

Verständnisse des Textes durch die übersichtliche Zusammenstellung der instructivsten Formen vortrefflich geeignet. Sowohl Botaniker vom Fach wie auch Freunde der Wissenschaft werden das Werkchen nicht ohne gründliche Belehrung über die bisher mehr oder weniger verkannten Brutknospen aus der Hand legen.

— Von A. Geheeb ist in Aarau erschienen: „Die Laubmoose des Kantons Aargau. Mit besonderer Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse und der Phanerogamen-Flora.“

— J. Duval-Jouve in Strassburg hat eine Monographie über die Equiseten Frankreichs herausgegeben.

— Zu Dr. Nymans „Sylloge florae europaeae“ erscheint demnächst ein Nachtrag.

— Der zweite Jahrgang (1864) der „Oesterreichischen Revue“ enthält in seiner ersten Hälfte eine kulturhistorische Skizze von Professor Unger „das Bauerngärtchen in Oesterreich,“ und „Untersuchungen über die oberen Grenzen der Holzpflanzen in den österreichischen Alpen“ von Prof. A. Kerner.

— Der 30. Band der Verhandlungen der kais. L. C. Akademie der Naturforscher enthält „Kritische Bemerkungen über die Lecideaceen mit nadelförmigen Sporen“ von Ernst Stizenberger.

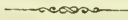
— Im Aprilhefte von Seemann's „Journal of Botany“ bemerkt Mitten, dass der Name *Hypnum arcuatum* schon von Sullivant in den Roc. of the Americ. Acad. of Scien. 1854 an ein anderes Moos vergeben worden sei und schlägt vor, das von Lindberg mit obigem Namen bezeichnete Moos, *Hypnum Lindbergii* zu nennen.



Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Bartsch Wien, mit Pflanzen aus Salzburg. — Von Herrn Keck in Aistershaim, mit Pflanzen aus Oberösterreich.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Oberleitner in Windischgarsten, Graf in Graz, Schiller in Neutra.



Mittheilungen.

— *Wellingtonia excelsa*, welche jetzt nur in Californien und Sonora wächst, ist durch Heer und Pengilly in den Bovey-Braunkohlen Englands nachgewiesen worden.

— In Nesslau in Obertoggenburg wurde kürzlich ein Ahornbaum gefällt, an dem man 600 Jahresringe zählte.

— In Nordamerika beabsichtigt man den *Hibiscus moschatus*, der in den Morästen von Neu-Jersey häufig wild wächst, anzubauen, da die Fasern dieser Pflanze für die Papierfabrikation sich geeignet erwiesen. Die Fasern von *Hibiscus tiliaceus* werden von den Bewohnern Tahitis zur Aufertigung von Matten, Fischernetzen, Stricken u. a. verwendet.

— Redakteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von C. Gerold.

Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 332](#)